

Handelsblatt print: Heft 30/2022 vom 11.02.2022, S. 11 / Politik

ERNEUERBARE ENERGIEEN

Landwirte sollen bald auch Strom ernten

Die Bundesregierung will die Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für die Photovoltaik erleichtern - und große Potenziale ausschöpfen.

Die verstärkte Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für die Photovoltaik (PV) soll dem Ausbau der erneuerbaren Energien Schub geben. Die Bundesministerien für Wirtschaft, Umwelt und Landwirtschaft verständigten sich jetzt auf ein entsprechendes Eckpunktepapier. Die Eckpunkte sollen in das von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) geplante "Osterpaket" einfließen: Bis zu den Feiertagen soll das Kabinett umfassende Maßnahmen beschließen, um das Tempo beim Ausbau der erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne zu erhöhen.

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könne man einen "maßgeblichen Beitrag zum Ausbau der Photovoltaik leisten", sagte Habeck am Donnerstag. Er rechne damit, dass auf landwirtschaftlichen Flächen "bis zu 200 Gigawatt (GW) zusätzliche Photovoltaik-Leistung installiert" werden könne.

Zur Einordnung: Derzeit sind in Deutschland Photovoltaikanlagen mit deutlich weniger als 60 GW installiert. Der Wert umfasst Freiflächenanlagen und Anlagen auf Hausdächern und anderen Immobilien. Die installierte Leistung der Windkraft an Land beträgt rund 55 GW.

Die Ampelkoalition hat sich ehrgeizige Ziele für den Ausbau der Erneuerbaren gesetzt. Im Koalitionsvertrag ist für das Jahr 2030 eine installierte Photovoltaikleistung von 200 GW als Ziel definiert. Um dies zu erreichen, müssen zusätzliche Flächenpotenziale erschlossen werden. In der Koalitionsvereinbarung wird die Nutzung von Agrarflächen für die Photovoltaik, die sogenannte "Agri-PV" ebenso erwähnt wie die "Floating-PV". Damit sind Photovoltaikanlagen gemeint, die auf Seen, etwa in rekultivierten Braunkohle-Tagebauen, installiert werden.

Nutzung von Ackerland war bislang nebensächlich

Bislang finden sich PV-Freiflächenanlagen hauptsächlich auf Konversionsflächen und Seitenrandstreifen entlang von Autobahnen und Schienenwegen. Konversionsflächen sind ungenutzte Flächen, die zuvor beispielsweise Brachland oder militärisch verwendetes Gelände waren.

Die Nutzung von Acker- und Grünlandflächen für die Photovoltaik ist dagegen nur sehr eingeschränkt vorgesehen. Einzelne Bundesländer, etwa Baden-Württemberg, haben in der Vergangenheit zwar Öffnungsklauseln beschlossen, insgesamt gelten die Potenziale aber noch als erheblich. Gleichzeitig ist die Nutzung von Agrarflächen für Solarmodule nicht unumstritten, weil fruchtbarer Ackerboden verloren gehen kann.

Agri-PV-Anlagen sollen künftig auf allen Ackerflächen über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) grundsätzlich gefördert werden. Die Koalition greift damit eine Forderung der **Solarbranche** auf.

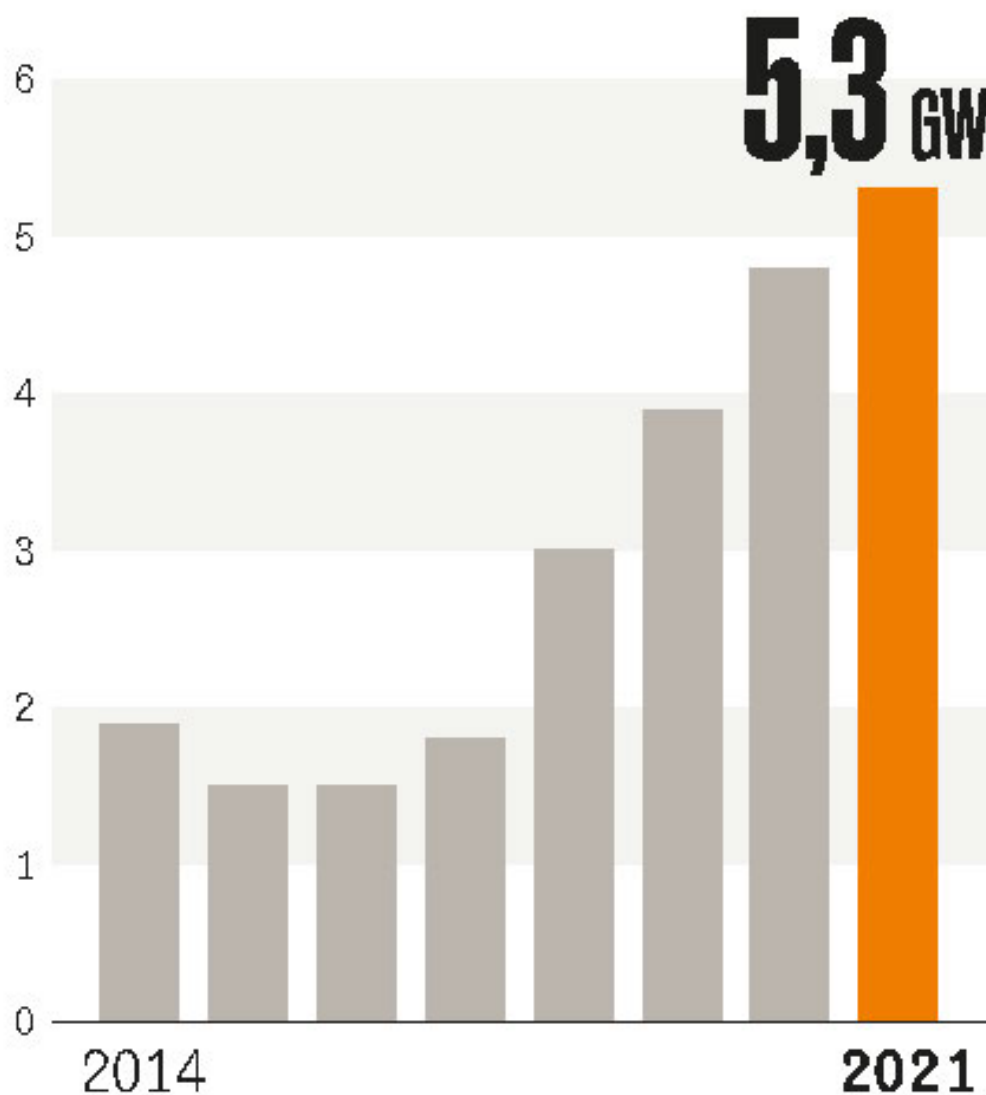
Ziel ist laut Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir (Grüne), "einen optimalen Ausgleich zwischen den Anforderungen der Landwirtschaft und der Energieproduktion sowie dem Schutz der Natur zu gewährleisten". Agri-PV ermögliche der Agrarwirtschaft, einen Beitrag zur Versorgung mit erneuerbaren Energien zu leisten und landwirtschaftliche Nutzflächen trotzdem weiter bewirtschaften zu können.

Eine Förderung mit Geldern der EU-Agrarpolitik sei weiter möglich, wenn die landwirtschaftliche Nutzung nur bis zu 15 Prozent durch die Stromerzeugung beeinträchtigt werde, teilen die drei Ministerien mit. Die Eckpunkte sehen weitere Maßnahmen vor, etwa die Förderung von Solaranlagen auf landwirtschaftlich genutzten Moorböden, wenn diese gleichzeitig wiedervernässt werden.

Der Ausbau der Solaranlagen soll einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten. Die Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP hat sich vorgenommen, dass Deutschland bis 2030 80 Prozent seines Stroms aus erneuerbaren Energien bezieht. Derzeit liegt der Anteil mit gut 40 Prozent nur etwa halb so hoch.

Immer mehr Solaranlagen

Jährlich installierte Leistung
von Photovoltaikanlagen
in Deutschland in Gigawatt



HANDELSBLATT

Quelle: BSW-Solar

Handelsblatt Nr. 030 vom 11.02.2022

© Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.

Energiebranche: **Solarenergie** - Jährlich installierte Leistung von Photovoltaikanlagen in Deutschland in Gigawatt 2014 bis 2021 (UMW / MAR / Grafik)


Stratmann, Klaus

| | |
|------------------------|--|
| Quelle: | Handelsblatt print: Heft 30/2022 vom 11.02.2022, S. 11 |
| Ressort: | Politik |
| Branche: | ENE-01 Alternative Energie AGE-01-08 Landwirtschaft P0100 |
| Dokumentnummer: | A72A4CE7-616A-46FB-B332-A96E68BD3BE7 |

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/HB_A72A4CE7-616A-46FB-B332-A96E68BD3BE7%7CHBPM_A72A4CE7-616A-46FB-B332

Alle Rechte vorbehalten: (c) Handelsblatt GmbH

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH